

Preis = Prize : der Preisträger : Francisco Torres

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [9]: **Design Preis Schweiz 01**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sieben Todsünden

Francisco Torres interpretiert die sieben Todsünden als Produkte. Er verwandelt die Begriffe Geiz, Hochmut, Völlerei, Zorn, Unzucht, Neid und Faulheit in Objekte. Sie stellen die Sünden in einem heutigen Sinn dar. Für den Geiz etwa steht die menschliche Sparbüchse, ein Plastikmundstück, in das man durch einen Schlitz Geld einwerfen kann. Die Hochmutshose mit einer Tasche über dem Reißverschluss erlaubt eine abgewandelte Napoleonpose. Ein Teller, der den Beutel für das Erbrochene gleich eingebaut hat, steht für die Völlerei. Die Unzucht ist auf einem Kissen mit einer pornografischen Zeichnung und einem eingearbeiteten Loch dargestellt. Und so weiter. Durch eine leichte Veränderung gibt der Designer bestehenden Gegenständen einen neuen Sinn. Die Position des Designers zu seinen Objekten bleibt offen. Will er uns damit provozieren? Sollen wir uns bessern? Die mu-

tige und geistreiche Arbeit wusste die Jury zu überzeugen. «Die dinglichen Entsprechungen, die Torres zu seinem Thema fand, regen durch ihren Witz und ihre Frechheit zum Nachdenken an», lobte sie.

PREIS PRIZE

Der Preisträger: Francisco Torres

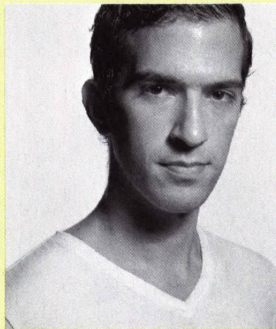


Foto: Pierre Fanthys

Seven deadly sins

Francisco Torres understands the seven deadly sins as products. He turns notions such as covetousness, pride, gluttony, anger, lust, envy and sloth into objects, presenting the deadly sins in a contemporary way. Covetousness, for example, is shown as a human money box which has a plastic mouth piece with a slot to insert the coins. The trousers of pride have a pocket above the zip, enabling the wearer something like a Napoleon pose. A plate with an integrated bag for the vomit denotes gluttony. Lust is shown on a cushion with a pornographic drawing and a worked-in hole, etc. By changing existing objects very slightly, the designer gives them a totally new meaning. However, his own attitude towards his objects remains open. Does he wish to provoke us? Are we to mend our ways? The designer's clever and bold work convinced the jury who was full of praise: «The clear analogy Torres has created for this topic is, indeed,

striking because his objects are witty and bold and set the viewer thinking.»

Design

Francisco Torres, Lausanne

School | Schule

Ecole Cantonale d'Art de Lausanne

Professor

Alexis Georgacopoulos

